

sicht eine konstante Größe. Die Blockveranstaltung hinterfragt vor allem Reformpädagogik, aber auch innere und äußere Schulreformen sowie Modelle der Alternativschulbewegung nach ihren Innovationsmöglichkeiten und Grenzen für ein verändertes Lernen in der Gegenwart.

Im Rahmen der Blockveranstaltung besteht keine Möglichkeit für die 2. Modulprüfung. Die drei Seminare von Herrn Prof. Pehnke bieten diese Möglichkeit hingegen an.

Di 16-18 **Reflexion des Sozialpraktikums**
4005006 Martina Winkelmann, SR 2.14 ELP 3

3-wöchentliches Seminar, bitte tragen Sie sich verbindlich in eine der Gruppen zu je 3 Terminen ein.

Mi 12-14 **Reflexion des Sozialpraktikums**
4005008 Martina Winkelmann, SR 1.13 ELP 3

3-wöchentliches Seminar, bitte tragen Sie sich verbindlich in eine der Gruppen zu je 3 Terminen ein.

Do 14-16 **Reflexion des Sozialpraktikums**
4005010 Martina Winkelmann, SR 2.32 ELP 3

3-wöchentliches Seminar, bitte tragen Sie sich verbindlich in eine der Gruppen zu je 3 Terminen ein.

Blockseminar Tutorium – ePortfolio Reflexion des Sozialpraktikums

4005112 Martina Winkelmann, SR 2.14 ELP 3

Einzeltermine am 21.04.2022 und 28.04.2022 von 16-18 Uhr. Weitere Termine nach Bedarf und Absprache.

Bitte wählen Sie aus folgenden Seminaren eines aus! Sie müssen an einem Seminar aktiv teilnehmen und die benotete Prüfungsleistung erbringen.

SEMINARE ZU EINER DER VORLESUNGEN ODER ZU SCHULBEZOGENEN BEREICHEN DER SOZIALPÄDAGOGIK ODER INTERKULTURELLEN PÄDAGOGIK (TUTORIUM)

Do 16-18 **Lehrer*in als Autorität**
4005014 Martina Winkelmann, SR 2.14 ELP 3

Wie kann der Weg zu einer guten Lehrperson, die als Autorität anerkannt wird, aussehen? Dieser Frage gehen wir im Seminar aus unterschiedlichen Perspektiven nach: welche Theorien gibt es dazu, wie sieht es im internationalen Vergleich aus, was bedeutet „Neue Autorität“, welche Kompetenzen besitzen „natürliche Autoritäten“ u. e. m.

Do 10-12 **Schüler*innen mit besonderem Unterstützungsbedarf am Gymnasium (Seminar)**
4005016 Gabriele Förster, SR 2.14 ELP 3
2 Gruppen á 15 im 14-tägigen Wechsel

Die Inklusive Pädagogik befasst sich nicht mehr nur mit einzelnen Unterschieden von Menschen, wie es z.B. im Zusammenhang mit der Koedukation oder der Integration von Kindern mit Behinderungen der Fall

war, sondern rechnet grundsätzlich mit der Komplexität und Heterogenität der Lerngruppen. Um alle Schüler*innen, an welcher Schule sie auch immer lernen, angemessen zu fördern, ist es oftmals notwendig, ihnen spezielle Unterstützungsangebote zu offerieren. Das kann zum Beispiel bei schwierigen Lebenssituationen, partiellen Lernstörungen oder chronischen psychischen sowie somatischen Krankheiten der Fall sein.

Do 8-10 **Alle sind verschieden... - Pädagogik der Vielfalt** (Seminar)
4005018 Gabriele Förster, SR 2.14 ELP 3
2 Gruppen á 15 im 14-tägigen Wechsel

Inklusion ist gegenwärtig ein viel beachtetes, leidenschaftlich und kontrovers diskutiertes Thema. Zu einer Inklusionsschule sollen alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig von individuellen Merkmalen oder Zugehörigkeitsbeschreibungen zu bestimmten Gruppen, einen gleichberechtigten Zugang haben bzw. in ihr gleichberechtigt partizipieren können (vgl. Textor 2015, S. 13). Von Schule und Unterricht verlangt dieser Prozess deshalb eine Anpassung an die Heterogenität der jeweiligen Schüler*innen. Das Seminar will mit dazu beitragen, die Studierenden auf diese Anforderungen vorzubereiten, legt dabei allerdings den Schwerpunkt auf Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf und chronischen Erkrankungen.

Mi 8-10 **Reformpädagogik & Schulreform (für das Gymnasiallehramt)** (Seminar)
4005020 Andreas Pehnke, HS 2.33
2 Gruppen á 15 im 14-tägigen Wechsel

Kommentar:

Das Seminar bietet einen wissenschaftlich fundierten Einstieg und Überblick in Geschichte und Gegenwart der Reformbestrebungen im Bildungsbereich. Thematisiert werden die historischen Erneuerungsimpulse sowie deren gesamtgesellschaftliche Einbettung und wirkungsgeschichtliche Konsequenzen bis in die Gegenwart. Vielfältige, auch internationale Ansätze von Reformpädagogik und Bildungsreform stehen im Fokus.

Mi 18-20 **Reformpädagogische Unterrichtskonzepte konkret** (Projektseminar)
4005022 Andreas Pehnke, SR 2.14 ELP 3
2 Gruppen á 8 im 14-tägigen Wechsel

Kommentar:

Das Seminar behandelt zunächst einen repräsentativen Überblick von reformpädagogischen Unterrichtskonzepten aus dem In- und Ausland wie Montessori-, Jenaplan- oder Freinetpädagogik. Im Mittelpunkt stehen die angelsächsischen Unterrichtsreformen von John Dewey, William H. Kilpatrick oder Helen Parkhurst für eine Projektpädagogik. Alle Teilnehmer*innen werden befähigt, eine Unterrichtseinheit ihrer gewählten Studienrichtung beispielhaft nach einer Reformpädagogik zu konzipieren.

Di 18-20 **Erfahrungswerte historischer Modellschulen** (Seminar)
4005024 Andreas Pehnke, SR 2.14 ELP 3
2 Gruppen á 15 im 14-tägigen Wechsel

Kommentar:

Schola est reformanda: Die Schule muss reformiert werden - so lautet einer der wichtigsten Sätze von Johann Amos Comenius in seiner *Didactica Magna* von 1657. Daran hat sich bis heute nichts geändert,

denn die Schule wird nach wie vor als reformbedürftig empfunden. Dieses Dilemma möchten Reform-, Versuchs- oder Modellschulen beseitigen. Im Seminar werden die wichtigsten philanthropischen Erziehungsanstalten der Aufklärungspädagogik, eine Auswahl der mehr als 200 staatlichen Versuchsschulen der Weimarer Republik sowie bundesdeutsche Reformschulgründungen seit den 1970er Jahren (wie die Bielefelder Laborschule) behandelt.

Blockseminar „**Schule machen**“ – **Forschendes Lernen I – Boddenschule Neuenkirchen** (Seminar)
4005030 Diana Raufelder

Termine:
27.-30.06.2022

Blockseminar **Forschendes Lernen in einer iPad-gestützten Lernumgebung: Medienbildung als sekundärer Effekt individualisierten Lernen in iPad-Klassen – Boddenschule Greifswald**

Termine:
27.-30.06.2022

Blockseminar „**Schule machen – Social Media und Lebenskompetenzen**“ (Seminar)
4005034 Frances Hoferichter & Elizabeth Zimmermann

Termine:
20.06.22 16-18 Uhr online &
27.-30.06.2022 Schulbesuch (Präsenz)

Im Rahmen der Projektstage „Schule machen“ soll in Kleingruppen erarbeitet werden, was Lebenskompetenzen sind und wann wir diese im Alltag und bei der Social Media Nutzung brauchen. Angeleitet durch Studierende durchlaufen Schüler*innen ausgewählte Module des Programms „leduin“ auf Instagram und diskutieren ihre Nutzungserfahrungen in angeleiteten Kleingruppen. Im Anschluss generieren sie mit Unterstützung der Studierenden eigene Ideen für das Programm und setzen diese mit digitalen tools gemeinsam um.

Zur Vorbereitung auf die Projektstage findet eine online-Veranstaltung statt, bei der die Studierenden in das Konzept der Lebenskompetenzen und die Risiken der Social Media Nutzung eingeführt werden.

Seminar **Stressmanagement und Lernstrategien**
4005036 Frances Hoferichter, Online

Termine:
Jeweils 12-14 Uhr
26.04., 03.05., 10.05., 17.05.,
24.05., 31.05., 14.06., 28.06.,
05.07. & 1 zusätzlicher Termin nach Absprache

In diesem Seminar setzen wir uns mit Themen wie Achtsamkeit, Stressbewältigung, Prüfungsangst, Lernstrategien und Ressourcen auseinander und werden sowohl theoretische Grundlagen diskutieren als auch praktische Übungen durchführen. Sie sind eingeladen ihr Wohlbefinden zu stärken und sich aktiv in den Kurs durch Reflexion einzubringen. Teil des Seminars und Voraussetzung für eine Teilnahme ist die Bereitschaft an der Evaluation des Seminars teilzunehmen. Diese besteht aus einer quantitativen und qualitativen Befragung sowie biophysiologicalen Stressmarkern. Die Evaluation ist in die Seminarstruktur eingebettet. Gern können Sie die Dozentin bei Fragen kontaktieren: frances.hoferichter@uni-greifswald.de

Fr 10-14
4005110 **Schulische Suchtvorbeugung – konzeptionelle Grundlagen und Realisierungsmöglichkeiten** (Seminar)
Janina Becker, Online

Die schulische Suchtprävention soll die Schülerinnen und Schüler darin unterstützen, sich zu einer mündigen, vielseitig entwickelten Persönlichkeit zu entwickeln. Sie zielt darauf ab, Lebenszusammenhänge von Kindern und Jugendlichen positiv zu beeinflussen und individuelle Kompetenzen der Schüler zu stärken. Sie soll „Einstellungen, Haltungen, Erlebnissensibilität und Handlungskompetenz für eine konstruktive Bewältigung von Konflikten und Problemen entwickeln helfen“ (Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V 2007, S. 583). Im Seminar sollen theoretische Grundlagen zur schulischen Suchtprävention erarbeitet, interaktive Methoden aufgezeigt und praktische Einblicke gewonnen werden. Das Seminar wird als Grundkurs für die Ausbildung zur Suchtpräventionsfachkraft durch die Regionalstelle für Suchtvorbeugung und Konfliktbewältigung (RSK) anerkannt. Diese Ausbildung setzt sich aus einem Grundkurs, einem Aufbaukurs und einem integrierten Praktikum zusammen. Hauptziel der Ausbildung besteht in der Entwicklung einer entsprechenden pädagogischen Handlungskompetenz im Bereich der schulischen Suchtprävention. Nähere Informationen zur Teilnahme an der Ausbildung werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

3. MODUL (LEHRAMTSSTUDENTEN IM 4. SEMESTER/5. SEMESTER)

PÄDAGOGISCHE PSYCHOLOGIE

Do 16-18
5800500 **Pädagogische Psychologie II** (Vorlesung)
N.N.

4. MODUL: LEHRAMT AN GYMNASIEN /

5. MODUL: LEHRAMT REGIONALE SCHULE

Mo 12-14
4005038 **Einführung in die inklusionsorientierte Sonderpädagogik** (Vorlesung)
Kathrin Mahlau, Online, **nur für Studierende LA Regionale Schule**

Vorlesung: Einführung in die inklusionsorientierte Sonderpädagogik

In der Vorlesung erfolgt eine Übersicht über alle sonderpädagogischen Förderschwerpunkte, geschichtliche Aspekte und rechtliche Grundlagen eines inklusiv ausgerichteten Unterrichts. Es werden grundlegende Begriffe, Probleme und Ansätze zur Förderung von entwicklungsauffälligen Kindern und Jugendlichen im inklusionsorientierten Unterricht vermittelt. Dabei wird das Spannungsfeld zwischen engem und weitem Inklusionsbegriff thematisiert und internationale und nationale Konzeptionen sowie das Strategiepapier zur Umsetzung von Inklusion dargestellt und verglichen. Es erfolgen Analysen von Studien zum inklusiven Unterricht (Welche Kinder mit welchen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten wurden unter welchen Rahmenbedingungen erfolgreich integriert?) und Inhalte zu den unterschiedlichen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten.

Literatur

Ahrbeck, B. (2017). *Der Umgang mit Behinderung*. 3. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.

Biewer, G., Böhm, E.T. & Schütz, S. (2015). *Inklusive Pädagogik in der Sekundarstufe*. Stuttgart: Kohlhammer.

WERNING, R., BALGO, R., PALMOWSKI, W. & SASSENROTH, M. (2012). SONDERPÄDAGOGIK: LERNEN, VERHALTEN, SPRACHE, BEWEGUNG UND WAHRNEHMUNG (2. AUFL.). OLDENBOURG WISSENSCHAFTSVERLAG.

Das 4./5. Modul erstreckt sich über zwei Semester. Sie müssen insgesamt 2 Veranstaltungen aus der „Angewandten Schulpädagogik“ **und** eine weitere Veranstaltung aus dem „wahlobligatorischen Bereich“ besuchen. **Die Modulprüfung kann erst nach der Teilnahme an allen drei Veranstaltungen abgelegt werden.**

Bitte besprechen Sie mit Ihrer Dozentin/Ihrem Dozenten, ob sie/er Ihre Prüfung abnehmen kann. Sie benötigen zwei Prüfer*innen.

Angewandte Schulpädagogik

Unterrichten / Erziehen

Mi 10-12 **Genderkompetenz**
4005040 Martina Winkelmann, SR 1.13 ELP 3

Wahrnehmen zu können, welche Vorannahmen, Rollen, Stereotype, Zuschreibungen, Klischees, Vorurteile u. s. w. in Bezug auf bspw. Geschlecht in die Beziehungs- und Unterrichtsgestaltung, die Auswahl von Materialien, den Umgang mit dem Team, in u. ä. beeinflussen und letztlich unseren Handlungen, Haltungen und Werten zugrunde liegen, ist Voraussetzung dafür, individuell passende Angebote für Schüler*innen zu planen und Diskriminierung entgegen zu wirken.

Die Beschäftigung mit Gender-Themen ist nur möglich bei einer hohen Bereitschaft zur Selbstreflexion. Dies so wie die aktive Beteiligung sind grundlegend für unser Seminar.

Do 14-16 **Soziale Beziehungen in der Schule**
4005042 Diana Raufelder, Online

Mo 10-12 **Lehreralltag - Pädagogik für die Praxis (Seminar)**
4005044 Gabriele Förster, SR 2.14 ELP 3

Der Lehreralltag ist durch eine komplexe Wirklichkeit voller Herausforderungen charakterisiert, die durch eigenes Bemühen, oftmals auch große Kraftanstrengungen sowie gegebenenfalls Anregung, Unterstützung und Hilfe von außen bewältigt werden müssen. Im Seminar sollen einerseits der professionelle Umgang mit den spezifischen Anforderungen des Systems Schule als beruflichem Handlungsfeld verdeutlicht werden, andererseits gleichermaßen Gestaltungs- und Entlastungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Aspekte der Heterogenität der Schülerschaft, des Umgangs mit Konflikten und Stress sowie der Organisation des Lehreralltags nehmen dabei einen besonderen Stellenwert ein.

Fr 10-12 **Intercultural Education (Interkulturelle Pädagogik) (Seminar)**
4005048 Olga Steinberg, Online

Blockseminar **Myself as part of a diverse community - a joint seminar of preservice teachers from Szczecin and Greifswald** (Seminar)
4005050 Frances Hoferichter, Präsenz

Termine:

29. - 31. 03. 2022

Hörsaal, 1.05, Domstraße 9a

In this cross-cultural seminar, student teachers are encouraged to reflect on their role within the community and to explore and present the insights gained in an artistic way. Together with a tandem partner (1 student from Szczecin and 1 student from Greifswald) students approach topics such as intercultural diversity, role understanding, expectations and responsibilities as a (future) teacher within the community. The goals of the seminar are a) the intercultural exchange among student teachers in the border areas Germany/Poland, b) the elaboration and clarification of one's own role as a teacher within a diverse community, c) the access to the topic by means of artistic methods such as photography and film which serve as reflective and expressive forms of the insights gained through the workshop.

ENTFÄLLT

Blockseminar **Pädagogische Kommunikation** (Seminar)
4005052 Michael Schicha, Kletterpark

Blockseminar **„Schule machen“ – Digitales Lernen – Bodden-Schule Neuenkirchen** (Seminar)
4005026 Sabine Schweder, Präsenz, Teilnehmer 15

1. Termin: 27.06.2022: 14:00 - 16:00 Uhr
2. Termin: 28.06.2022: 08:00 - 15:00 Uhr
3. Termin: 29.06.2022: 08:00 - 15:00 Uhr
4. Termin: 30.06.2022: 08:00 - 15:00 Uhr
5. Termin: wird noch festgelegt in Abstimmung mit den Seminarteilnehmer/innen

Inhalt

Schulischer Unterricht wird durch digitale Lebenswelt und wechselnde Rahmenbedingungen (Ausstattung der Schulen mit digitalen Geräten und Breitbandzugängen) verändert. Das permanente Vermitteln von Wissen durch eine einzelne Lehrperson ist immer weniger nötig, stattdessen geht es darum, wie Heranwachsende unterstützt werden, strukturiert und zielorientiert Wissen aufzunehmen und auf eigene Frage- und Problemstellungen zu beziehen. Für diesen pädagogischen Anspruch bedarf es neuer didaktischer Handlungsweisen, die in diesem Seminar erschlossen werden sollen. Ziele des Seminars sind: 1. Sie lernen ein didaktisches Konzept, das digitale Rahmenbedingungen aufgreift, kennen. 2. Sie werten Schüler/innenergebnisse aus und beziehen diese auf Theoriebestände (Hattie-Studie, Selbstbestimmungstheorie und die Taxonomie von Bloom). 3. Sie leiten ein pädagogisches Handlungsspektrum (Anleiten, Feedback, Bewerten) ab und setzen sich mit ihren bisher angelegten pädagogischen Auffassungen und Kompetenzen auseinander (Potentialanalyse). 4. Sie agieren innerhalb des Seminars auf der Grundlage eines Konzeptes, das auf die eigene zukünftige Schulpraxis einfach übertragen werden kann.

Beurteilen / Innovieren

Seminar **Mental stark und emotional in Balance**
4005054 Armin Jentsch, Online

Termine:

Jeweils 14-16 Uhr
28.04., 12.05., 19.05., 26.05.,
02.06., 16.06., 23.06., 07.07., &
1 zusätzlicher Termin nach Absprache

Mehr als andere Berufsgruppen sind Lehrpersonen von psychosomatischen Krankheiten betroffen. Erste Hinweise auf diese Problematik zeichnen sich aber bereits im Studium ab. Um Studierende bei der Bewältigung dieser Herausforderungen besser zu unterstützen, bieten wir dieses Seminar an, in dem Entspannungstechniken, Achtsamkeit und Lernstrategien eingeübt werden. Dies soll nicht nur zukünftigen Stress verringern, sondern insgesamt zu einem höheren Wohlbefinden beitragen. Neben den praktischen Übungen lernen wir ausgewählte Aspekte der Stressforschung kennen und diskutieren deren Anwendbarkeit auf Herausforderungen in Schule und Freizeit. Das Seminar findet vollständig in digitaler Form und hauptsächlich synchron statt. Das Seminar wird durch eine Evaluationsstudie begleitet, in der qualitative und quantitative Befragungen durchgeführt, sowie biophysiological Stressmarker erhoben werden.

Seminar **Achtsamkeit und Wohlbefinden**
4005056 Frances Hoferichter, Online

Termine:

Jeweils 14-16 Uhr
26.04., 03.05., 10.05., 17.05.,
24.05., 31.05., 14.06., 28.06.,
05.07. & 1 zusätzlicher Termin nach Absprache

In diesem Seminar setzen wir uns mit Themen wie Achtsamkeit, Stressbewältigung, Prüfungsangst, Lernstrategien und Ressourcen auseinander und werden sowohl theoretische Grundlagen diskutieren als auch praktische Übungen durchführen. Sie sind eingeladen ihr Wohlbefinden zu stärken und sich aktiv in den Kurs durch Reflexion einzubringen. Teil des Seminars und Voraussetzung für eine Teilnahme ist die Bereitschaft an der Evaluation des Seminars teilzunehmen. Diese besteht aus einer quantitativen und qualitativen Befragung sowie biophysiological Stressmarkern. Die Evaluation ist in die Seminarstruktur eingebettet. Gern können Sie die Dozentin bei Fragen kontaktieren: frances.hoferichter@uni-greifswald.de

Fr 12-14 **Qualitative & Quantitative Forschungsmethoden (Seminar)**
4005058 Olga Steinberg, Online

Blockseminar **Selbstbestimmtes Lernen: Forschendes Lernen an der Montessori-Schule**
4005060 Sabine Schweder, Präsenz, Teilnehmer 25

1. Termin: 12.09.2022: 14:00 - 16:00 Uhr
2. Termin: 13.09.2022: 08:00 - 15:00 Uhr
3. Termin: 14.09.2022: 08:00 - 15:00 Uhr
4. Termin: 15.09.2022: 08:00 - 15:00 Uhr
5. Termin: wird noch festgelegt in Abstimmung mit den Seminarteilnehmer/innen

Inhalt

Forschendes Lernen ist eine Variante individualisierten Lernens. Sie unterstützt Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung eigener Lernpfade, die mit Impulsen der begleitenden Lehrerinnen und Lehrer umgesetzt und im Anschluss reflektiert werden.

Blockseminar **Individualisiertes Lernen mit Kompetenzrastern in Deutsch und Englisch an der Schule „Am Bodden“ in Neuenkirchen**
4005064 Gottfried Haufe, Präsenz

1. Termin: 27.06.2022: 14:00 - 16:00 Uhr
2. Termin: 28.06.2022: 08:00 - 15:00 Uhr
3. Termin: 29.06.2022: 08:00 - 15:00 Uhr
4. Termin: 30.06.2022: 08:00 - 15:00 Uhr
5. Termin: wird noch festgelegt in Abstimmung mit den Seminarteilnehmer/innen

Inhalt

Viele Schulen interessieren sich für den Ansatz des Lernbüros. Das Konzept ermöglicht Schüler/-innen im eigenen Tempo und mit selbstgewählten Rahmenbedingungen Lehrplanziele zu erreichen. Die Aufgaben der Lehrer/-innen sind dabei begleitend. Es ist Ziel des Seminars das Konzept Lernbüro zu verstehen und in seiner Wirkung zu beobachten. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf individueller Förderung und den Einsatz digitaler Medien zu beobachten und zu reflektieren. Die Schule "am Bodden" öffnet dafür ihre Türen und es wird mit einer 9. Klasse beispielhaft im Fachunterricht Deutsch und Englisch gearbeitet. Somit empfiehlt sich das Seminar für Studierende dieser Fächerkombinationen.

Blockseminar **„Schule machen“ – Lernen, Leisten und Bewerten – Bodden-Schule Neuenkirchen**
4005028 Sabine Schweder, Präsenz, Teilnehmer 15

1. Termin: 27.06.2022: 14:00 - 16:00 Uhr
2. Termin: 28.06.2022: 08:00 - 15:00 Uhr
3. Termin: 29.06.2022: 08:00 - 15:00 Uhr
4. Termin: 30.06.2022: 08:00 - 15:00 Uhr
5. Termin: wird noch festgelegt in Abstimmung mit den Seminarteilnehmer/innen

Inhalt

Dieses Seminar sieht vor, dass Sie unterschiedliche Bewertungsstrategien kennenlernen. So werden Sie "echte" Schülerarbeiten bewerten und insbesondere Strategien kennenlernen, um neben der Zensurierung auch stärkeorientierte Rückmeldungen zu geben. Zudem werden Sie auf der Grundlage der Bloomschen Taxonomie verstehen, wie Lernleistungen von Schüler/innen einzuordnen sind. Unter dem Dach der Bezugsnormorientierung wird es Ihnen möglich, Lernleistungen, entweder durch Zensuren oder durch Worturteile, rückzumelden. Sie lernen auch verstehen, dass durch das Lernformat (lehrergeführter Unterricht, Freiarbeit, Lernbüro, ...) jeweils andere Bewertungsstrategien nötig werden. Ein zentraler Punkt der Seminararbeit ist, dass Sie damit auseinandersetzen, dass digitale Lernressourcen übliche Bewertungsstrategien (Fokus Fachwissen) möglicherweise immer öfter in Frage stellen. Das Seminar unterstützt Sie bei der Entwicklung ihrer pädagogischen Beurteilungskompetenz.

Studienfahrt Studienreise Bozen
 4005066 Anne Heller und Kathrin Mahlau, 7 Teilnehmer*innen
 06.06.-10.06.2022

Studienfahrt Studienreise Bozen
 4005068 Anne Heller und Kathrin Mahlau, 7 Teilnehmer*innen
 06.06.-10.06.2022

Blockseminar Studienreise Greifswald trifft Bozen
 Anne Heller und Kathrin Mahlau, 2 Gruppen, 06.06.-10.06.2022
 4005070 Gruppe A – Anne Heller
 4005072 Gruppe B – Kathrin Mahlau

Termine am Freitag:
 20.05.2022

09.07.2022 jeweils ganztägig (09.00-16.00 Uhr)

Do 12-14 **Schulprojekt Jahn-Gymnasium Greifswald** (Blockseminar)
 4005074 Anne Heller, SR 2.14 ELP 3

Inhalt

Raumgestaltung im pädagogischen Kontext kann Wohlbefinden erzeugen sowie Lernen anregen und motivieren. Als ein Baustein von Classroom Management gilt der lern- und lebensfreundlich gestaltete Raum nach Malaguzzi (Reggio Pädagogik) als wesentlicher Prädiktor für kindgerechte Pädagogik. Insbesondere reformpädagogische Einrichtungen (Montessori) arbeiten häufig nach dieser Idee und setzen verschiedenste Raumkonzepte praktisch um. Das Seminar versteht sich als Projekt Werkstatt und wird am Jahn Gymnasium mit einer 7. Klasse zusammenarbeiten. Der Prozess begann bereits im WS 21 und wird im Team mit Klassenleitung, Schulleitung und Eltern fortgeführt.

WAHLOBLIGATORISCHER BEREICH

Blockseminar **Die Methode Zukunftswerkstatt**
 4005078 Sabine Schweder, Präsenz, Teilnehmer 25

1. Termin: 12.09.2022: 10:00 - 12:00 Uhr
2. Termin: 13.09.2022: 08:00 - 15:00 Uhr
3. Termin: 14.09.2022: 08:00 - 15:00 Uhr
4. Termin: 15.09.2022: 08:00 - 15:00 Uhr
5. Termin: wird noch festgelegt in Abstimmung mit den Seminarteilnehmer/innen

Inhalt

Die Zukunftswerkstatt ist ein „Container“ für ein weites Spektrum an Methoden, die in unterschiedlichen Zusammenhängen immer wieder für neue Ziele und Zwecke eingesetzt werden können. Im Berufsfeld Schule gehören dazu Peer-Lernen und Partizipation. Ziel des Seminars ist, dass Sie die methodische Verknüpfung von Teilmethoden erkennen, deren Umsetzung erleben und ihre Lernerfahrungen auf fachspezifisch-didaktische Fragestellungen transferieren.

Blockseminar Handy, YouTube, Insta & Co: Medienbildung und politische Bildung im Spannungsfeld zwischen Schulalltag, Jugendmedienschutz und digitaler Teilhabe
4005080 Jan Rooschütz, SR 3.09 Domstraße 9a, 20 Teilnehmer

Termine:

Freitag, 13. Mai 14– 17,
Freitag, 20. Mai 14– 17,
Samstag, 21. Mai 10 – 18,
Freitag, 27. Mai 14– 17,
Samstag 28. Mai 10– 18

Für soziale Teilhabe ist die digitale Teilhabe in unserer mediatisierten Welt mittlerweile eine Voraussetzung. Und ohne Teilhabe gibt es keine Demokratie. Laut UN-Kinderrechtskonvention haben Kinder und Jugendliche das Recht auf den Zugang zu Medien. Allerdings sind die großen und insbesondere bei Schüler*innen beliebten sozialen Netzwerke und Messenger erst ab 13 bzw. 16 Jahren – im Internet gibt es wiederum so gut wie keine zuverlässigen Alterskontrollen. Die Niedrigschwelligkeit des Zugangs erleichtert wiederum Phänomene wie Fake News, Hassrede und Cybermobbing, für die Heranwachsende sensibilisiert werden müssen. Der Zugang von Schüler*innen zu Medien bewegt sich daher immer im Spannungsfeld zwischen Jugendmedienschutz und digitaler Teilhabe. Insbesondere Lehrkräfte, die sich den gesetzlichen Vorgaben sowie denen der jeweiligen Bundesländer und ihrer Schule beugen müssen, stehen daher vor dem Dilemma, wie sie Medienkompetenzen bezüglich der von Jugendlichen genutzten Apps fördern und ihnen Teilhabe ermöglichen können, obwohl die Rahmenbedingungen ihnen den Einsatz genau dieser Apps (oder je nach Schulphilosophie auch den Einsatz des Handys im Unterricht) verbietet. Ziel der Seminars ist, verschiedene Apps und Plattformen kennenzulernen und u.a. in Bezug auf die (rechtlichen) Rahmenbedingungen und den pädagogischen Mehrwert zu bewerten sowie Handlungsempfehlungen und Best-Practice-Beispiele mit den Seminarteilnehmenden zu entwickeln.

Mo 10-12 Sprecherziehung – Rhetorische Kommunikation für lebendigen Unterricht,
4005084 A (Seminar)
Anke Portugal, Raum 1.03 ELP 3

Lehren braucht Persönlichkeit. Neben der Fachkompetenz und der didaktischen Aufbereitung des Lehrstoffes wirken wir stark durch nonverbale Signale wie Stimmklang, Intonation und Körpersprache. Deshalb ist Sprecherziehung hier nicht als „Schönsprecherei“ zu verstehen. Das speziell für künftig Lehrende konzipierte Seminar greift tiefer und bietet eine ganz praktische Unterstützung, indem es spezifische Rede- und Gesprächskompetenzen für den Schulalltag trainiert. Der Werkzeugkoffer dieses Seminars enthält leicht verständliche, oft spielerisch-humorvoll vermittelte, aber erstaunlich wirkungsvolle Übungen zur Stärkung der stimmlich-sprecherischen Präsenz. Gezielte Übungssequenzen trainieren zugleich verbale und nonverbale Fähig- und Fertigkeiten, damit wir als Lehrende authentisch und souverän agieren. Durch verschiedene Feedbackmethoden (auch Videofeedback) setzen wir uns intensiv mit unserer Wirkung

auseinander. Dadurch bahnen wie einen Kommunikationsstil an, der echten Kontakt zum Hörer ermöglicht. Eine klug eingesetzte Rhetorik gepaart mit einer authentischen lebendigen Sprechweise und einem gezielten Medieneinsatz steigert nachweislich die Qualität des Unterrichts, weil sie Aufmerksamkeit, Motivation, die Vernetzung von Wissen, aber vor allem eins steigern: die Lust am Lernen. Zudem gibt es wertvolle Tipps und Übungen, um langfristig stimmlich gesund zu bleiben. Bei spezifischen Sprech- oder Stimmproblemen bieten wir eine individuelle Beratung an. Mitzubringen sind die Bereitschaft, Offenheit und Freude, an und mit sich zu arbeiten.

Mo 12-14 **Sprecherziehung – Rhetorische Kommunikation für lebendigen Unterricht,**
4005086 B (Seminar)
Anke Portugal, Raum 1.03 ELP 3

Kommentar: siehe oben!

PRAKTIKUM (LEHRAMTSSTUDENTEN IM 4. SEMESTER)

Mo 10-12 **Einführung Schulpraktikum I: Auf dem Weg in das**
4005092 **Berufsfeld Schule** (Seminar)
Anne Heller, HS 2.33 ELP 3

Vorbereitung auf das Schulpraktikum I – Auf dem Weg in das Berufsfeld Schule

Das Seminar bereitet mit folgenden thematischen Schwerpunkten umfassend auf das erste schulische Praktikum vor:

- Schullandschaft in Greifswald und im ländlichen Raum
- Vorstellung potentieller Praktikumsschulen
- Bewerbungsmodalitäten
- Vorbereitung auf das E-Portfolio als praxisbegleitendes Reflexionsinstrument
- Einführung in wissenschaftliches Arbeiten zu Portfoliobausteinen
- Regularien und Datenschutz im Schulpraktikum

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist laut Studienordnung verpflichtend und gilt als Voraussetzung für die Zulassung zum Schulpraktikum I.

Achtung: Die Teilnahme an der Veranstaltung ist laut Studienordnung verpflichtend und gilt als Voraussetzung für die Zulassung zum Schulpraktikum I. Es handelt sich um eine Veranstaltung mit Zulassungsvoraussetzungen (s. u.).

Melden Sie sich bitte **bis einschließlich 20.03.2022** im HIS/LSF für das Seminar *Vorbereitung auf das Schulpraktikum I: Auf dem Weg in das Berufsfeld Schule* an. Zusätzlich senden Sie die unter "Voraussetzungen" aufgeführten Nachweise als PDF/Scan ebenfalls bis einschließlich **20.03.2022** an pb_lehramt@uni-greifswald.de (Betreff: "Vorbereitung SPI - Nachweise").

Wenn Sie sich bereits zu einem früheren Zeitpunkt angemeldet haben, die Vorbereitungsveranstaltung jedoch nicht besucht haben oder nicht zugelassen wurden, müssen Sie sich erneut anmelden.

Studierende, die in vergangenen Semestern trotz vollständiger Nachweise aus Kapazitätsgründen nicht zugelassen werden konnten, werden bei der Platzvergabe bevorzugt berücksichtigt. Sollte dies auf Sie zutreffen, melden Sie sich bitte wie oben beschrieben im HIS an und senden Ihre Bescheinigung "Nichtzulassung aus Kapazitätsgründen" an pb_lehramt@uni-greifswald.de. Ihre Nachweise müssen Sie nicht erneut einreichen.

Voraussetzungen:

- Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des *1. und 2. Moduls Erziehungswissenschaft*
- Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des *Sozialpraktikums*

Alle Leistungen tauchen i. d. R. in Ihrer HIS-Notenübersicht auf. Senden Sie daher den Notenspiegel Bildungswissenschaften mit Verifikationsnummer als PDF, benannt nach dem Schema "SPI_Notenspiegel [Ihr Nachname]", an die o. g. Emailadresse.

Sollte Ihr Sozialpraktikum noch nicht in Ihrer Notenübersicht erscheinen, reichen Sie zusätzlich bitte den vollständigen Sammelbeleg des Sozialpraktikums (benannt nach dem Schema "SPI_NachweisSozP [Ihr Nachname]") ein.

REFLEXION DES SCHULPRAKTIKUM I

Mo 12-14 **Gruppenreflexion nach dem Schulpraktikum I**
4005094 Anne Heller, SR 1.29 ELP 3

Unmittelbar nach dem ersten Schulpraktikum bekommen Studierende die Gelegenheit, ihre individuellen Erfahrungen im geschützten Raum der Kleingruppe mit Kommiliton*innen zu teilen und zu diskutieren. Vielfältige methodische Settings unterstützen den Austausch und bieten den Rahmen für eine pädagogisch angeleitete Reflexion. Bei Bedarf gibt es das Angebot einer Fallanalyse- und Besprechung.

Darüber hinaus präsentieren die Studierenden eine Forschungsaufgabe aus ihrem Portfolio und diskutieren die Ergebnisse im Kontext angewandter Schulpädagogik. Das Seminar dient in besonderer Weise der Reflexion von Erfahrungen aus dem Praxisfeld Schule und öffnet den Raum zur persönlichen Standortbestimmung auf dem Weg in das Berufsfeld Schule.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist laut Studienordnung verpflichtend. Die Gruppenzuordnung erfolgt über das Praktikumsbüro.

Di 10-14 **Portfolio-Reflexion nach dem Schulpraktikum I**
4005096 Anne Heller, Präsenz

Die fachliche Auswertung und Rückmeldung zum Portfolio erfolgt im Einzelgespräch mit Dr. Anne Heller. Einen Termin vereinbaren Sie bitte nach der Information aus dem Praktikumsbüro per Email mit Frau Dr. Heller.

Das Gespräch fungiert neben der Auswertung des Portfolios auch als Abschlussgespräch zum ersten Schulpraktikum. Studierende können anhand individueller Erfahrungen und Lernprozesse ihre professionelle Entwicklung hinsichtlich ihrer zukünftigen Lehrer*innen Rolle reflektieren und ein konstruktives Feedback zu möglichen Entwicklungsperspektiven bekommen. Vorbereitend empfiehlt sich das nochmalige Lesen des Portfolios, dabei insbesondere des Persönlichen Teils.

Bitte Termin mit Frau Dr. Heller vereinbaren, wenn Sie das Portfolio abgegeben haben!

4005114 **Gruppenreflexion SPI (Zusatzangebot)**

Aufgrund der hohen Nachfrage wird es in diesem Semester ein zusätzliches Angebot für die Gruppenreflexion nach dem ersten Schulpraktikum geben. Die GF wird als Block stattfinden und mit den Studierenden individuell mit Frau Dr. Heller vereinbart.

Es erfolgt keine Einschreibung über das LSF!

SONDERPÄDAGOGIK II
(LEHRAMT REGIONALE SCHULE IM 6. MODUL)

Di 10-12 **Einführung in den Förderschwerpunkt emotionale und soziale**
 4005098 **Entwicklung** (Vorlesung)
 Kathrin Mahlau, online

In der Vorlesung werden grundlegende Begriffe, Fragen und Ansätze zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung erörtert. Ziel ist es, den Studierenden des Lehramtes Regionale Schule basales Wissen und Handlungskompetenzen für den inklusiven Unterricht mit Schülerinnen und Schülern mit Verhaltensstörungen zu vermitteln. Dazu gehören Grundlagenkenntnisse zu Begrifflichkeiten und zur Ätiologie sowie eine differenzierte Kenntnis von Zielgruppen.

Literatur

Fröhlich-Gildhoff, K. & Hensel, T. (2018). *Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Ursachen, Erscheinungsformen und Antworten* (3., aktual. u. erw. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Hartke, B., Blumenthal, Y., Carnein, O. & Vrban, R. (2019). *Schwierige Schüler. 64 Handlungsmöglichkeiten bei Verhaltensauffälligkeiten* (5. bis 10. Klasse; Bergedorfer Grundsteine Schulalltag; 5. Auflage). [S.l.]: Persen.

Popp, K. & Methner, A. (2014). *Schülerinnen und Schüler mit herausforderndem*

Mi 10-12 **Umgang mit Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischen**
 4005100 **Förderschwerpunkt emotional und soziale Entwicklung** (Seminar)
 Anke Sagert, SR 2.14 ELP 3

4005102 **Umgang mit Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischen**
Förderschwerpunkt emotional und soziale Entwicklung (Blockseminar)
 Solveig Haugwitz, Online (synchron) und Präsenz Raum 2.33 ELP 3

Termine: Freitag 12-14 Uhr online synchron:
 08.04., 20.05., 10.06. und 01.07., 08.07.22

Präsenzblock: Samstag: 18.06.22 8-16 Uhr
 Freitag: 24.06.22 8-16 Uhr

4005104 **Umgang mit Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischen**
Förderschwerpunkt emotional und soziale Entwicklung (Blockseminar)
 Cathrin Grotjohann, Online (synchron) und Präsenz Raum 2.33 ELP 3

Termine: Freitag 10-12 Uhr online synchron:
 08.04., 20.05., 10.06. und 01.07., 08.07.22

Präsenzblock: Freitag: 17.06.22 8-16 Uhr
 Samstag: 25.06.22 8-16 Uhr

SONDERPÄDAGOGIK III
(LEHRAMT REGIONALE SCHULE IM 7. MODUL)

Di 10 Uhr
 4005106 **Praxis im Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit der sonderpädagogischen Förderbedarf Sprache**
 Anke Sagert, Mediathek, Online und Präsenz

4005108 **Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit der sonderpädagogischen Förderbedarf Sprache - Fallstudie**
 Anke Sagert, ab 17.05.2022 HS Wollweber 1

Termine:

19.04.22 und 20.04.22,
 17.05.22,
 27.06.22,
 11.07.22

jeweils 10-16 Uhr

Diese Veranstaltung gehört zum Modul Sonderpädagogik III und muss von Lehramtsstudierenden des Reg. LA belegt werden. (Bestimmte Voraussetzungen gibt es nicht).

Im Seminar werden theoretische und praktische Modelle sowie Handlungskompetenzen im Umgang mit SuS mit schriftsprachlichen Schwierigkeiten erarbeitet. Spezifische Förderstrategien innerhalb des inklusiven Unterrichts, wie Individualisierung, Diagnostik, Vermittlung und Sicherung des Fachwortschatzes, der Erwerb der Rechtschreibung und die Förderung eines individuellen Rechtschreibziels bilden die Grundlage der Fördermaßnahmen, die mit einem Kind von Ihnen in einer Schule durchgeführt werden.

Die Förderung ist Teil einer wissenschaftlichen Fallstudie, die Sie als Prüfungsleistung erstellen. Neben der praktischen Durchführung der Förderung (1:1 Situation) ermitteln, visualisieren und interpretieren Sie die Studienergebnisse. Das gesamte Modul Sonderpädagogik III ist mit 12 Leistungspunkten veranschlagt, es unterteilt sich in die Vorlesung (Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt Sprache... bei Frau Prof. Mahlau im WS und dem Seminar in der Psychologie (Diagnostik), ebenfalls im WS.

Achtung: Sie müssen 3-4 Termine pro Woche in der Schule einplanen. Diese Termine können Sie nicht immer frei wählen, da mögliche Zeitfenster der jeweiligen Schule und des Kindes beachtet werden müssen.

Eine Teilnahme am Seminar ohne Förderung ist nicht möglich.

Hinzu kommt das verpflichtende Reflexionsseminar (Praxis im Umgang.....), hier werden wir die Termine in Kleingruppen vereinbaren.

Sollten Sie bereits in einer Schule (5.Klasse) als Vertretungslehrer*in etc. tätig sein und die Studie an einer selbst gewählten Schule durchführen wollen, dann kontaktieren Sie mich bitte bis Ende März 2022 unter anke.sagert@uni-greifswald.de.

Dieses Seminar wird in jedem Semester angeboten.